

Laudatio Prix Courage 2023

Mutig sind sie alle, couragiert und uneigennützig; alle Frauen und Männer der fünf Kandidaturen, die für den Prix Courage 2023 nominiert worden sind.

Die Jury hat entschieden, den diesjährigen Prix Courage einer Person zuzuerkennen, die als Teil eines Teams, eines Teams von Spezialisten, etwas ganz Besonderes geleistet hat, um ein Menschenleben zu retten: Thomas Zumtaugwald, Rettungsspezialist, aber nicht Rettungstaucher. Er rettete einen Skifahrer aus einem unterirdischen Gletscherbach.

Als Thomas Zumtaugwald mit dem Helikopter oben an der Unfallstelle eintrifft, liegt der Skifahrer schon eine Stunde verschüttet im kalten Bach. Durch ein Loch in der Schneedecke haben die Bergretter Rufkontakt. Da verstummt der Verunfallte mit einem Mal. Der eigentliche Spezialist, ein Rettungstaucher, ist noch nicht eingetroffen. Die Zeit aber drängt. Thomas Zumtaugwald lässt sich durch einen Wasserfall in den Bach abseilen und findet den Skifahrer; er lebt.

Thomas Zumtaugwald hat viel riskiert; nicht in seinem Spezialgebiet, in einem Gebiet, das ihm in keiner Weise vertraut war. Er hat es gewagt im Vertrauen darauf, von den anderen Helfern unterstützt zu werden, sich auf diese verlassen zu können. Er hat als Teil eines Teams von Rettungsleuten den letzten Schritt riskiert, um das Ganze zu retten.

Thomas Zumtaugwald steht für all die Vielen, Männer und Frauen, die täglich ihre eigene Gesundheit riskieren, um andere Menschen zu retten. In den Rettungsberufen, in den Gesundheitsberufen; überall dort, wo es darum geht, Leben zu retten und zu schützen.

Seine Geschichte soll andere dazu anspornen, auch in enorm schwierigen Situationen für die eigene Gemeinschaft, im Sinne des Ganzen Verantwortung zu übernehmen. Und sie soll auch andere dazu motivieren, sich Fähigkeiten anzueignen, die zur Unterstützung von Menschen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind, eingesetzt werden können. Schön, wenn dies im einen oder andern Fall gelingt.